

In ihm war Leben, ursprüngliches, nicht geliehenes, nicht abgeleitetes Leben

Die Bibel benutzt für das Wort „Leben“ zwei unterschiedliche griechische Worte.

G2222: *zoe*

G5590: *psuche*

Was ist der Unterschied? *zoe* wird immer mit „Leben“ übersetzt. *psuche* wird entweder „Leben“ oder „Seele“ übersetzt. *psuche* meint mehr den aktuellen Zustand in dem man sich befindet: Ich lebe (jetzt); Ich bin eine lebendige Seele. *zoe* meint Leben in einem breiteren Sinn. „Lebensquelle“ oder die gesamte „Lebensspanne“ (von Geburt bis Tod) wären eine akkurate Sinnübersetzung.

In den folgenden Versen können wir den Unterschied erkennen:

Mt 6,25: „Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben (*psuche*), was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben (*psuche*) mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung?“

Joh 12,25: „Wer sein Leben (*psuche*) liebt, der wird es verlieren; wer aber sein Leben (*psuche*) in dieser Welt hasst, wird es zum ewigen (*aionios*) Leben (*zoe*) bewahren.“

Johannes informiert uns darüber, dass Jesus *zoe* besaß. Joh 1,4: „In ihm war das Leben (*zoe*), und das Leben (*zoe*) war das Licht der Menschen.“ Joh 5,26: „Denn wie der Vater das Leben (*zoe*) in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben (*zoe*) in sich selbst zu haben.“ Joh 6,53.57: „⁵³Darum sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben (*zoe*) in euch. ⁵⁷Wie mich der lebendige (G2198: *zao*) Vater gesandt hat und ich um des Vaters willen lebe (*zao*), so wird auch der, welcher mich isst, um meinetwillen leben (*zao*).“ Joh 14,6: „Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben (*zoe*); niemand kommt zum Vater als nur durch mich!“ Joh 3,16: „Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges (*aionios*) Leben (*zoe*) hat.“ Siehe auch Mt 7,14; 18,8.9; Mk 9,43.45, Joh 3,36; 5,39; 6,35; 17,2.3, usw.

Nun könnte man meinen, dass dies einfach nur zwei unterschiedliche Arten von Leben seien. Aber, dies ist nicht der Fall. Die Bibel informiert uns darüber, was Jesus am Kreuz niederlegte. Und dies war nicht *zoe*! Es war *psuche*! Jesus hatte beides: ein *zoe* und ein *psuche*. Eine Lebensquelle (*zoe*) und sein aktuelles Leben (*psuche*). Er war eine lebendige Seele.

Mt 20,28: „gleichwie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben (*psuche*) zu geben als Lösegeld für viele.“

Mk 10,45: „Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben (*psuche*) zu geben als Lösegeld für viele.“

Joh 10,11.15.17: „¹¹Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte läßt sein Leben (*psuche*) für die Schafe. ¹⁵gleichwie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben (*psuche*) für die Schafe. ¹⁷Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben (*psuche*) lasse, damit ich es wieder nehme.“

Der ltz. Abschnitt ist von besonderem Interesse, weil in Vers 18 dieser Text folgt: „Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir aus. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.“

Niemand konnte die *psuche* Jesu von ihm wegnehmen. Warum? Weil er im inneren eine Quelle für diese *psuche* besaß: seine eigene *zoe*, seine eigene Quelle des Lebens.

Mit dieser Sache im Hinterkopf lesen wir Ellen Whites Aussage über das ursprüngliche, nicht geliehene, nicht abgeleitete Leben: (die griechischen Worte in eckigen Klammern sind von mir hinzugefügt)

"In ihm war das Leben (*zoe*); und das Leben (*zoe*) war das Licht der Menschen" (Joh 1,4). Hier wird nicht physisches Leben [*psuche*] spezifiziert, sondern Unsterblichkeit, das Leben [*zoe*] welches ausschließlich das Eigentum von Gott ist. Das Wort, welches mit Gott war und welches Gott war, hatte dieses Leben [*zoe*]. Physisches Leben [*psuche*] ist etwas, was jeder individuell empfängt. Es ist weder ewig noch unsterblich; denn Gott, der Lebensgeber, nimmt es wieder zurück. Der Mensch hat keine Kontrolle über sein Leben [*psuche*]. Aber das Leben [*psuche*] Christi war nicht geliehen. Niemand konnte dieses Leben [*psuche*] von ihm nehmen. "Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir aus." (Joh 10,18), sprach er. In ihm war Leben [*zoe*], ursprünglich, nicht geliehen, nicht abgeleitet. Dieses Leben [*zoe*] ist dem Menschen von Natur aus nicht zugehörig. Er kann es nur durch Christus besitzen. Er kann es nicht verdienen; es wird ihm gegeben als ein freies Geschenk, wenn er an Christus als seinen persönlichen Erlöser glaubt. "Das ist aber das ewige Leben (*zoe*), dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen." (Joh 17,3). Dies ist die offene Quelle des Lebens [*zoe*] für die Welt." {1SM 296.2}

Können wir nun verstehen, was Ellen White meinte, als sie folgendes in „Desire of Ages“ schrieb? „In diese Worten wird der erhabene Grundsatz erläutert, welcher das Gesetz des Lebens für das Universum ist. Christus erhielt alles von Gott, er nahm aber lediglich, um seinerseits zu schenken. So wird auch in den himmlischen Vorhöfen verfahren, das gilt auch für Jesu Dienst für alle Geschöpfe: durch den geliebten Sohn wird das Leben des Vaters allen zuteil; über den Sohn kehrt es als Lobpreis und fröhlicher Dienst wieder zum Vater zurück, eine Flut der Liebe gleichsam, die zum erhabenen Ursprung aller Dinge zurückströmt. Durch Christus wird somit der Kreislauf des Segens geschlossen, das Wesen des Gebers aller Dinge und das Gesetz des Lebens enthüllt." {DA 21.2}

Nicht zu vergessen, dass dieses Gesetz des Lebens nicht nur für uns Sünder gültig ist, sondern für ALLE geschaffenen Wesen. Wann also hat der Vater seine Lebensquelle dem Sohn gegeben / mit ihm geteilt?

„Von Jesus wird unser Leben abgeleitet. In ihm ist Leben welches ursprüngliches, nicht geliehenes, nicht abgeleitetes Leben ist. In ihm ist die Quelle des Lebens. In uns ist ein Fluss von der Quelle des Lebens. Unser Leben ist etwas, was wir empfangen, etwas, was der Geber zu sich zurück nimmt. Wenn unser Leben mit Christus in Gott versteckt ist, so werden wir, wenn Christus wieder kommt, ebenfalls wieder erscheinen mit ihm in Glanz.“ {R&H, 30.Juli 1914}

Die Worte „ursprüngliches, nicht geliehenes, nicht abgeleitetes“ waren nicht dazu gedacht zu sagen, dass dieses Leben „ursprünglich, nicht geliehen, nicht abgeleitet“ (schon immer) in Christus existiert, sondern sie sind eine Beschreibung von dem was *zoe* ist; was die Charakteristiken von *zoe* sind. Es ist eine Art von Leben, das Leben hervor bringt ohne dazu eine externe Quelle zu haben. Daher ist dieses Leben ursprünglich in sich selbst, es ist nicht geliehen und nicht abgeleitet von einem externen Auslöser, wenn es Leben hervor bringt. Der Vater nahm diese Lebensquelle und gab sie an seinen Sohn. Dort ist sie nun und produziert ursprüngliches, nicht geliehenes, nicht abgeleitetes Leben in sich selbst – und versorgt damit die *psuche* Christi – und, wenn wir in ihm sind, unsere *psuche* ebenso

1 Joh 5,11: „Und darin besteht das Zeugnis, dass Gott uns ewiges Leben (*zoe*) gegeben hat, und dieses Leben (*zoe*) ist in seinem Sohn.“ 1Kor 8,6: „so gibt es für uns doch nur *einen* Gott, den Vater, **von dem alle Dinge sind** und wir für ihn; und *einen* Herrn, Jesus Christus, **durch den alle Dinge sind**, und wir durch ihn.“ Der Vater ist die Quelle von allem. Christus ist der Kanal durch den alles zu uns fließt. Auch das Leben des Vaters.

Joh 8,58: „Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich!“